

# „Wir helfen, wo es nötig ist!“

## In der Kreisstadt hat sich ein Lions-International-Club gebildet

Diez (kd). — Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, wurde jüngst im Schloß Oranienstein eine Vereinigung ins Leben gerufen, die sich schlicht Lions-International-Ortsgruppe nennt. Präsident der neuen Vereinigung ist Dr. med. Heinz Stein. Ihm zur Seite gestellt wurden Sekretär Dr. med. Karlheinz Dorn, Schatzmeister Rolf Brands und die Vize-Präsidenten Dr. Mäckler, Fritz Middelhaufe und Oberst Sturm. Weiter gehören dem Vorstand an: Rektor Günter Reusch, Kreisdeputierter Willi Peiter, Landgerichtsrat Herzog, Kaufmann Theile, Pfarrer Hermann Volk und Major Küster.

Die Lions-Clubs sind — und darauf legen sie auch großen Wert — politisch und konfessionell neutral. „Ein Lions-Club erstrebt für seine Mitglieder mehr als nur gute Kameradschaft und Gestaltung eines gesellschaftlichen Clublebens, so wichtig auch beides sein mag. Es geht vornehmlich darum, die Nöte der Gemeinde und ihrer Bürger zu erkennen und Mittel zu ihrer Behebung zu finden. Der ‚Lionismus‘ schafft aktive und wirksame Möglichkeiten für einheitlich gesteuerte und örtlich gebundene Leistungen und Unternehmungen. Darüber hinaus eröffnet er höchst wirksame Wege für nationale und internationale Leistungen, indem er einen gewaltigen Einfluß ausübt auf der Ebene der nationalen Wohlfahrt, der internationalen Freundschaft und des Friedens sowie des menschlichen Fortschritts im Rahmen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens.“ Soweit der Satzungstext.

Diese ethische Zielsetzung verlangt allerdings eine entschiedene Abkehr von der Gewohnheit, Organisationen von Geschäftsleuten hauptsächlich unter wirtschaftlichen Aspekten ins Leben zu rufen. Der örtliche Club will zunächst zweimal im Monat zusammenkommen und sein Arbeitsprogramm individuell gestalten. Daß dem neuen Verein bei seiner umfassenden Tätigkeit Erfolg beschieden sein möge, wünscht auch die „Nassauische Landeszeitung“.

In einem ersten Pressegespräch mit Präsident Dr. Stein umriß dieser das Nahziel des Service-Clubs mit wenigen Worten: Hilfe dort zu bringen, wo sie am unauffälligsten und wohlthuendsten ist. Damit war das große Aufgabengebiet umrissen, das von der Verbesserung des Straßenwesens bis zur Errichtung von Spielplätzen reicht. Daß sich auf Antrieb 23 renommierte Bürger aus dem Diez-Limburger und dem Westerburger Raum in die Mitgliederliste eintrugen, ist ein Beweis mehr dafür, daß die praktische Nächstenliebe keineswegs nur ein Lippenbekenntnis ist. Die Initiative zur Gründung des Lions-Clubs ging von Generalmajor Hükelheim aus, der seit Jahren Mitglied der gleichnamigen Kölner Organisation ist. Und bei der Taufe des neuen Clubs standen District-Governor Dr. Pfanneberg (Gießen) und Vize-Governor Professor Dr. Moll (Rüsselsheim) Pate.

### Umfassendes Arbeitsprogramm

● Wiederholt wurde in der konstituierenden Sitzung betont, daß die Lions-Clubs — sie sind übrigens in 125 Ländern der Erde tätig — ein umfassendes Programm haben. Sie nehmen jede Möglichkeit selbstlosen Dienstes

- an der Gemeinde und ihren Bürgern wahr. Der Lions-Club gibt jedem verantwortungsbewußten und am Gemeinwohl interessierten Bürger die Möglichkeit, sich auf dem Gebiet zu betätigen, das ihm besonders zusagt.
- Die Lions setzen sich vor allem ein für die Erhaltung des Augenlichtes und die Blindenfürsorge; ferner wollen sie dem bürgerlichen Fortschritt, der Gesundheit, Wohlfahrt und Jugendfragen dienen. Ihre uneigennützi- gen Pläne haben letztlich das Ziel, die Gemeinden attraktiver zu gestalten, sie wirtschaftlich zu beleben, ihnen einen Namen zu machen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Folgende Programmpunkte sind für die Lions-Clubs bezeichnend: Verbesserung des Straßenwesens, der Flugplätze, des Verkehrswesens; Reinigungs- und Renovierungsfeldzüge; Schulumbau, Neugestaltung des Unterrichtswesens; Schülerwettbewerbe, Kinderschutz; Errichtung von Spielplätzen; Freizeitgestaltung und Errichtung von Kulturzentren; Förderung von Schul- und Stadtkapellen; Förderung der Niederlassung neuer Industrien und kaufmännischer Betriebe in der Gemeinde.